



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 15 1357 Mai 27 ders. verspricht, von den Bürgern zu Unna keine Steuer (bede) bei Ausstattung von deren Kindern erheben zu wollen, es sei denn, die Verheiratung geschehe an einen Auswärtigen (an ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Orig. oder sonst. ältere Überlieferung nicht bekannt. — Druck: Steinen, II. 130 nach Orig.

Wy Engelbert, greve tor marke, bekennet oppenbare in dißen breyve, dat wy mit volbert und mit guden willen unsen rechten erven gevet und hebbet ghegeven, bescreven und beseygelt in dißen breyve unsen leyven borgeren umbe nütt der meynen stat to Unna, [1] dad neymand wichelde gut vorkopen noch vorsetten noch vorgiften en sal mer dan eyne börger. [2] Wer och, dad wey hedde erfhaftich gut ofte weddescat^a binnen der stat to Unna, dey dar neyn börger en were, dey sal van dem gude naa gevinge dissen breyves doen börgeren recht lich andren börgeren; wer dad hey des nicht en dede, so möghen sey en dar vor penden lich eynen börgeren. Oppe dad dit stede und vast sy, so hebbe wy Engelbert, greve tor Marke, unse seggel an dissen breyf ghehangen. In der tyt, do men scref dey jaer unsen heren dusent dreyhundert ses und viftig jaer, des nesten manendages to Paeschen an sünste Marcus dage eynes ewangelisten^b.

15. — 1357 Mai 27.

Graf Engelbert III. von der Mark verspricht, von den Bürgern zu Unna keine Steuer (bede) bei Ausstattung von deren Kindern erheben zu wollen, es sei denn, die Verheiratung geschehe an einen Auswärtigen (an emande sunderlingen).

Orig. oder sonst. ältere Überlieferung nicht bekannt. — Druck: Steinen II, 1296, angeblich nach Orig.; vgl. auch Koppmann in Forsch. z. dtsh. Gesch. XI, S. 110.

Wy Engelbreicht, greve von der Marke, bekennen ind betuighen in desen breive, dat wy onsen leven getruwen bürgeren, dem raede ind den gemeynen burgeren tot Unna hebt die genade gedaen ind lovet oen, dat wy noch ons erven geine bede aen sie stellen sollen ofte welt, als umb ir kindere tho beradene an emande sunderlingen; aen sie mügen ir kinder under sich^a beraden mit irme gude, wan sie wellet, sunder onsen ovelen muet ofte hinder. In quorum testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Anno domini millesimo CCCLVII in vigilia Pentecosten. [ad relationem Domini]¹⁹.

16. — 1358 September 9.

Graf Engelbert III. von der Mark verspricht, die Bürger von Unna vor keine auswärtigen Gerichte (einschl. der Frei-

^a weddestat St.

^b Großes Siegel im grünem Wachs anhängend. St.

^a so Koppmann a. a. D.; ind sich. St.

¹⁹ Über den Relationsvermerk vgl. D. Redlich „Die Privaturkunden des Mittelalters“. S. 168 f.